

— Die Hunde des Zaren und der Kater seines Schwiegervaters. Wie dem „Figaro“ aus Kopenhagen berichtet wird, sollen die im Schlosse Fredensborg aufgestellten Wachtposten neulich in einen ganz heillosen Schrecken gejagt worden sein. Sie sahen nämlich, wie sich plötzlich die Thür des nach dem Park hinausgehenden Zimmers des Zaren mit einem Ruck öffnete und der Zar in Pantoffeln und Hemdsärmeln laut rufend hinausstürzte. Wie die Verhältnisse liegen, konnte man leicht auf den Gedanken kommen, daß es sich hier um einen nihilistischen Anschlag handele, aber zum Glück war die Sache nicht so schlimm. Der Zar hatte nämlich, aus dem Fenster hinausblinzelnd, gesehen, wie zwei ihm gehörende Hunde, das Recht der Gastfreundschaft missbrauchend, im Begriff standen, dem Lieblingskater des Königs von Dänemark das Lebenslicht auszublafen. Da höchste Gefahr im Verzuge war, so zögerte er nicht, wie er ging und stand, dem königlichen Kater zu Hilfe zu eilen und ihn vor den kaiserlichen Hunden zu retten. Der Zar fühlte sich übrigens in Dänemark sehr behaglich und so sicher, daß er mit seiner Familie selbst die Pferdebahn zu Ausfahrten benutzte.

— Der stärkste Mann. Fremder: „Erzählen Sie mir doch nichts von Abse! Bah, zweihundert Pfund tragen, ist gar nichts! Sehen Sie mal diese Muskeln an — ich gehe jede Wette ein, daß ich mit dieser rechten Hand einen Eisenbahnzug aufhalte!“ — Stammgast: „Alle Wetter, dann sind Sie wohl

ein berühmter Athlet?“ — Fremder: „Nein, Lokomotivführer“.

— Uebertroffen. Louis: „Du Andres, ich hab' amal an Mann gesehn, der seine Ohren so bewegen konnte, daß r' d' mit die Fliegen aus sein'm Gesicht verjagte.“ — Andres: „Das ist nu weiter gar nicht. Da hab' ich an Vetter, der kann seine Stärke so in Falten ziehn, daß r' d' mit Fliegen fängt und se dann sein'm Laubfrosch ze fressen giebt.“

— Einfacher Grund. Richter: „Also, Sie wollen sich von ihrem Manne scheiden lassen? Was können Sie für einen Grund angeben?“ — Frau: „Wissen Se, ich könnt' mir anderweitig recht jut verheirathen!“

Ein gewisses körperliches Wohlbehagen, neue geistige Spannkraft empfindet man nach dem Genuß von 1—2 **Kola-Pastillen**, bereitet von Apotheker **Dalman**. Dieselben beseitigen auch sofort alle Müdigkeit und Schläppheit nach körperlichen (z. B. Bergklettern) und geistigen Anstrengungen, verhindern das Auserathenkommen, und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 Mk. in der Apotheke zu Eisenstod.

Ständesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 10. bis 16. Juli 1892.

Geboren: 184) Dem Bürstenfabrikarbeiter Franz Ludwig Leistner hier Nr. 129 1 Z. 185) Dem Klempnergehilfen Friedrich Albin Lent in Neuhöhe Nr. 13 1 S. 186) Dem Bürstenfabrikarbeiter Carl Robert Müller hier Nr. 89 1 Z. 187) Dem Eisenhüttenverksarbeiter Friedrich Louis Lent hier Nr. 7 1 S. 188) Dem Bürstenhändler Christian Eduard Schlesinger in Neuhöhe Nr. 25 1 Z. 189) Dem Mühlenbesitzer Arno Fischer in Schönheidehammer Nr. 44 1 S. 190) Dem Zimmermann Friedrich Louis Lent hier Nr. 201 1 Z. 191) Dem Bürstenfabrikarbeiter Gustav Adolf Beyeruther hier Nr. 15 1 Z.

Aufgehoben: Vacat.
Christlichkeiten: Vacat.

Gestorben: 156) Des Hollwaarendruckers Franz Emil Beyeruther hier Nr. 18 todgeb. Sohn. 157) Die Böttchermeisterwitwe Christiane Caroline Ehen geb. Pippold hier Nr. 258, 87 J. 2 M. 158) Des Holzschleifereiverführers Friedrich Emil Schott hier Nr. 471 Sohn, Hans Curt, 3 M. 159) Des Eisengießers Friedrich Richard Wunderlich hier Nr. 321 B Tochter, Clara Camilla, 2 M. 160) Der unverheh. Tambourierin Emma Auguste Schott in Schönheidehammer Nr. 6 Tochter, Benda Johanne, 18 Z. 161) Des Fleischers Wilhelm Eduard Preiß hier Nr. 303 F Tochter, Emma Helene.

Chemnitzer Marktpreise

vom 16. Juli 1892.

Weizen russ. Sorten	9 Mt. 20 Pf. bis 10 Mt. 30 Pf. pr. 50 Kilo.
säch. gelb	9 * 50 * * 9 * 80 * * *
Weizen	* * * * * * * * * * *
Roggen, preussischer	9 * 40 * * 9 * 80 * * *
sächsischer	9 * 20 * * 9 * 50 * * *
russischer	9 * 60 * * 10 * * * * *
Braugerste	* * * * * * * * * * *
Futtergerste	* * * * * * * * * * *
Hafers, sächsischer,	7 * 50 * * 7 * 50 * * *
Kocherbsen	10 * 50 * * 11 * 50 * * *
Mahl- u. Futtererbsen	8 * 75 * * 9 * * * * *
Bou	3 * 30 * * 4 * * * * *
Stroh	2 * 80 * * 3 * 10 * * *
Kartoffeln	6 * * * * 6 * * * * *
Butter	2 * 20 * * 2 * 70 * * 1 *

Vogelschießen in Gosa.

Nächsten Sonntag und Montag, den 24. u. 25. d. Mts. beabsichtigt der hiesige Schützenverein sein diesjähriges

Büchsen-Vogelschiessen

abzuhalten. Freunde dieses Vergnügens ladet hierzu freundlichst ein
Die Schützengesellschaft.

Das Betreten meines Waldes während des Schießens wird hiermit untersagt und werden Zuwiderhandelfnde zur gerichtlichen Bestrafung angezeigt werden.
Robert Fröhlich.

Täglich frisch

feinste Tafelbutter, beste Rittergutsbutter, à Stück 65 Pfg., Salzbutte, à Pfund 80 Pfg., Backbutter, à Pfund 60 Pfg., echt Emmenthalerkäse, à Pfund 90 Pfg., Limburgerkäse, à Pfund 45 Pfg., Kämmelkäse, große Piegentäse, Bierkäse, Schwellnkäse, Quärgel und div. Sorten, Olmüzer Bierkäse, 5 Stück 10 Pf., frische große Land-Eier.

Nur in der Eisenstoder Butterhalle, erstes und größtes Spezial-Geschäft am Plage.
O. Richter, Breitestr. 8.

DANK.
Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der schweren Krankheit, sowie beim Tode u. Begräbnis meiner lieben Frau spreche ich hiermit Allen meinen tiefgefühltesten Dank mit dem frommen Wunsch aus, daß ihnen Gott ein reicher Vergelter sein möge und in Gnaden vor solch' schweren Schicksalschlägen bewahren wolle.
Eisenstod, den 16. Juli 1892.
Der kiestrauernde Gatte
Robert Benkert
nebst Kindern.

Suche für 150—200 Mann
Arbeit in Perlnäherei
O. Kell, Selb i. B.

Donnerstag trifft
Frischer Schellfisch
in Eispackung ein bei
Max Steinbach.

Alystier- u. Muttersprigen,
Inhalations-Apparate, Luft-
fischen, Unterlagstoffe u. s. w. hält
stets am Lager **W. Deubel.**

Einen Sticker
sucht **Albert Bauer.**
Frachtbrief-Formulare
Oesterreich. Zolldeklarationen
Französische Zolldeklarationen
in Schwarz- und Rothdruck
Wechselschema
Steuerbücher
Zoll-Inhaltserklärungen
Begleitschein-Formulare
Rechnungsformulare zc.
hält stets vorräthig die Buchdruckerei
von **E. Hannebohn.**

Etablissemments = Anzeige.
Einem geehrten Publikum von Eisenstod und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als
Tapezierer und Dekorateur
niedergelassen habe und jeden Auftrag in **Polsterarbeiten und Dekorations-sachen** in und außer dem Hause übernehme.
Es wird mein Bestreben sein, alle mich mit Aufträgen Beehrenden durch pünktliche, solide Bedienung und billige Preise zufrieden zu stellen und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Eisenstod, 15. Juli 1892. Franz Matouschek,
wohnhast Neugasse Nr. 4.

Die Postschule zu Lommaksh,
Internat, unter ministerieller und städtischer Aufsicht, beginnt ihren nächsten Kursus für die mittlere Post- und Eisenbahncarriere am 5. Oktober. Ihren trefflichen Einrichtungen verdankt die Anstalt bisher die günstigsten Erfolge. Auskunft kostenfrei durch **W. Hohn, Dir.**

Biehmarkt in Adorf i. B.
Dienstag, den 19. Juli 1892.

Nachdem die f. Rt. ausgeschlossenen Mitglieder
Herr Louis Assmann,
Gustav Emil Staab
in den unterzeichneten Militär-Verein, laut Beschluß des Präsidiums von Sachsens Militär-Vereins-Bund, unter Einräumung ihrer früheren Rechte, wieder aufgenommen worden sind, wird solches hiermit bekannt gemacht.
Militär-Verein Eisenstod, den 18. Juli 1892.

**Harzer-, Bier-,
Bauern- u. Sahnenkäse,
Frühstückskäsechen**
empfehlit **Max Steinbach.**
**Universal- u. Gummi-
Wäsche,**
sowie **Ersatz-Knopfblätter** empfehlit
W. Deubel.
Ludw. Durst, Kompton, Bayern
liefert franks, fein und frisch:
9 Pfund Süsrahmtafelbutter
M. 10.— bis M. 10.50.
9 Pfund Molk.-Tafelbutter M. 10.70.

Eine vierarmige, silberbronzirte
Gaskrone
und mehrere hundert Stück **Wein-
Flaschen** sind zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.
**Dr. Richter's electromotorische
Zahnalsbänder,**
um Kindern das Zahnen zu er-
leichtern. Das langjährige gute Re-
nommé der Fabrik und der immer sich
vergrößernde Absatz derselben bürgen
für die Güte dieser Artikel, welche ächt
zu kaufen sind bei
E. Hannebohn.
Oesterreich. Banknoten 1 Mark 70., Pf.

Zwei Arbeitspferde,
einen halbverdeckten und
zwei leichte offene Wagen verkauft
als überzählig
Alban Meichner.

Fahrplan
der Chemniz-Aue-Adorfer Eisenbahn.
Von Chemniz nach Adorf.

	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Chemniz	4,37	9,20	2,55	7,30
Burghardtsf.	5,23	10,08	3,43	8,26
Wohnitz	6,01	10,47	4,22	9,09
Wohnitz	6,13	10,57	4,32	9,20
Aue (Ankunft)	6,30	11,14	4,49	9,37
Aue (Abfahrt)	6,50	11,36	5,05	9,45
Bockau	7,05	11,51	5,20	10,00
Blauenthal	7,14	12,00	5,29	10,09
Wolfsgrün	7,21	12,06	5,34	10,14
Eisenstod	7,33	12,19	5,46	10,24
Schönheiderb.	7,42	12,27	5,54	10,31
Wilschhaus	7,52	12,37	6,04	10,41
Rautentrang	8,00	12,45	6,12	10,49
Jägergrün	4,28	8,10	12,56	6,22
Schöned	5,10	8,45	1,32	6,58
Wwota	5,30	9,02	1,50	7,15
Marktneukirch.	5,53	9,24	2,13	7,37
Adorf	6,02	9,32	2,22	7,45

Von Adorf nach Chemniz.

	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Adorf	4,47	8,16	1,12	6,24
Marktneukirchen	5,01	8,32	1,26	6,43
Wwota	5,38	9,09	1,58	7,19
Schöned	5,57	9,28	2,19	7,40
Jägergrün	6,33	10,02	2,53	8,14
Rautentrang	6,40	10,08	2,59	8,20
Wilschhaus	6,48	10,15	3,06	8,27
Schönheiderb.	7,02	10,26	3,17	8,39
Eisenstod	7,12	10,34	3,26	8,48
Wolfsgrün	7,22	10,43	3,35	8,57
Blauenthal	7,28	10,48	3,40	9,02
Bockau	7,38	10,56	3,43	9,11
Aue (Ankunft)	7,54	11,09	4,01	9,25
Aue (Abfahrt)	5,21	8,05	1,17	4,50
Wohnitz	5,45	8,33	1,40	5,13
Wohnitz	6,04	8,50	1,57	5,31
Burghardtsf.	6,43	9,23	2,36	6,13
Chemniz	7,26	10,15	3,20	7,00

Der in den Vormittagsstunden von Aue nach Schönheide und zurück verkehrende Omnibuszug hat folgende Fahrzeit:
ab Aue 8,04 ab Schönheiderb. 9,17
in Bockau 8,26 in Eisenstod 9,27
• Blauenthal 8,37 • Wolfsgrün 9,37
• Wolfsgrün 8,43 • Blauenthal 9,43
• Eisenstod 8,56 • Bockau 9,53
• Schönheiderb. 9,01 • Aue 10,09

Omnibus-Fahrplan.
Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
Früh 6 Uhr 45 M. nach Chemniz u. Adorf.
11 * * * * * Chemniz.
Mittags 10 * * * * * Adorf.
Nachm. 2 * 52 * * * * * Chemniz.
 5 * 15 * * * * * Adorf.
Abends 8 * 13 * * * * * Aue resp. Chemn.
 9 * 47 * * * * * Jägergrün.